

Nachruf von Willi Klinger

Georg Stiegelmar

Als der österreichische Wein nach seiner größten Krise Mitte der achtziger Jahre zu einem neuen Höhenflug ansetzte, war unter den Pionieren dieser Neudefinition der Golser Weinbaupionier Georg Stiegelmar an vorderster Front mit dabei. Aber man muss bei ihm auch die Zeit vor 1985 in Betracht ziehen, um zu erkennen, dass es beim burgenländischen Wein auch schon da und dort eine hohe Qualität gab, bevor die Weinbauschulen diese unterrichteten. In diesem Zusammenhang müssen wir wohl auch an den großen Anton Kollwentz denken, der wie Georg Stiegelmar ein 1940er Jahrgang war und heuer im März von uns gegangen ist. Und mir fällt unter den Weinpionieren des großen Jahrgangs 1940 auch der noch immer aktive Angelo Gaja aus Piemont ein.

Woher nahmen diese Vorreiter ihre Ideen, wenn man sie nicht wie heute im Internet und zusammengefasst durch künstliche Intelligenz aufbereitet bekommt?

Es ist der besondere Wissensdurst gepaart mit einem unbändigen Willen, etwas Besonderes, über dem Durchschnitt der Gemütlichkeit liegendes erreichen zu wollen, der solch historische Winzerpersönlichkeiten antreibt.

Dass Georg Stiegelmar schon in den 1950er Jahren in einem erlesenen Laden in der Wiener Innenstadt zum Feinkostkaufmann und in den 60er Jahren zum Weinbau- und Kellermeister ausgebildet wurde, gab ihm von vorneherein den größeren Horizont für seine bahnbrechenden Leistungen als Winzer als den meisten Zeitgenossen. So war er bereits 1977 und 1979 Landessieger, 1988 und 1989 Falstaff Rotweinsieger, gewann 1989 einen Wein-Oscar in Bordeaux und wurde 1995 zum „Winemaker of the Year“ in London gekürt. Die Summe eines großen Lebenswerkes wurde schließlich auch noch mit der Verleihung der Goldenen Traube 2014 und des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Burgenland 2023 gewürdigt.

Im Geist seiner Eltern, die ihm eine für seine Zeit außergewöhnliche Ausbildung ermöglicht hatten, sorgte auch Georg Stiegelmar für eine geregelte Nachfolge im Betrieb, im Wissen, dass ein Menschenleben für die Weiterentwicklung der Weinkultur eine zu kurze Spanne ist. Der große Wein ist immer ein Generationenwerk, und die Familie Stiegelmar mit Sohn Axel und Enkel Gregor, die international bestens vernetzt sind, ist ein gutes Beispiel dafür. So wie die die Nachkommen in den Familien hält das ganze Weinland Österreich seine Weinbaupioniere, Menschen wie Georg Stiegelmar, hoch in Ehren.

Verfasst von Willi Klinger
Wien, 20.08.2026